



MTRA oder MFA (m/w/d) für den Bereich Röntgen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in Teil- oder Vollzeit, vorerst befristet ohne Wochenend- und Bereitschaftsdienste

Wir sind ein leistungsfähiges und erfolgreich arbeitendes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 80 Betten und den Fachabteilungen Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie/ Orthopädie, Anästhesie, HNO und Endoprothetik.

Bei uns arbeiten Sie mit dem neuen weltweit erstinstallierten Multix Impact C und fertigen Aufnahmen mit einem mobilen digitalisierten Röntengerät an.

Im Rahmen des befr. Beschäftigungsverhältnisses werden Sie nur tagsüber im Röntgen eingesetzt. **Nach erfolgter umfassender Einarbeitung und mit Teilnahme am Wochenend- und Bereitschaftsdienst erfolgt die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.**



Da der Bereitschaftsdienst „Röntgen/ Labor“ fachübergreifend organisiert ist, erfolgt ihr Arbeitseinsatz auch im Labor. Wir gewährleisten eine umfassende Einarbeitung in beiden Bereichen. **Kommen Sie in unser motiviertes und kollegiales Team!**

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zur MTRA (m/w/d) oder Medizinischen Fachangestellten (m/w/d) mit Kenntnissen im Strahlenschutz
- Nachweis eines Röntgenscheins ist wünschenswert
- Selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten
- Einfühlsamer und professioneller Umgang mit Patienten
- Regelmäßige Teilnahme am fachübergreifenden Bereitschaftsdienst

Unser Angebot:

- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem engagierten Team
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Eine Vergütung nach TVÖD-K und alle Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Jahressonderzahlung, Betriebliche Altersvorsorge
- Mitarbeiter-/Teamevents, Kostenlose Parkplatzmöglichkeiten

Interesse? Für Rückfragen steht Ihnen Ltg. Röntgen Frau C. Pinsenschaum 09193/620-706 oder Herrn G. Bergmann 09193/620-214.

Interessiert? Worauf warten Sie? Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an: personal@kreiskrankenhaus-hoechstadt.de bzw. Spitalstraße 5, 91315 Höchstadt a.d. Aisch

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

